



20./21. Mai 2016 / KulturBrauerei / Berlin

# TAGUNG

## PROGRAMM

ab 9:00

10:00

Literaturwerkstatt

12:00

Innenhof



Theater Ramba Zamba

# Mehr als willkommen!

## Kulturarbeit mit, für und von Geflüchtete(n)

### Freitag, 20. Mai 2016

#### Anmeldung

### Mehr als willkommen!

#### Auftakt



CAPOEIRA ANGOLA e.V.  
Verein zur Integration von Kindern und Jugendlichen unterschiedlichster kultureller und sozialer Herkunft mittels der Capoeira



ELEONORE HEFNER  
Geschäftsführerin des *Kultur-Rhein-Neckar e.V.* und Mitglied des Vorstands der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V.

#### Positionen

#### Podiumsdiskussion mit Vertreter/-innen der Bundestagsfraktionen



MARCO WANDERWITZ  
MdB, kultur- und medienpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion



HILTRUD LOTZE  
MdB, stellvertretende Sprecherin der Arbeitsgruppe Kultur und Medien der SPD-Bundestagsfraktion



SIGRID HUPACH  
MdB, Sprecherin für Kulturpolitik der Bundestagsfraktion DIE LINKE



ULLE SCHAUWS  
MdB, Sprecherin für Kulturpolitik der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Moderation: EDDA RYDZY, freie Autorin mit Lehr- und Vortragstätigkeit

### Wege gehen

#### Projektparcours

Bei einem Spaziergang in kleinen Gruppen werden an mehreren Pop-up-Stationen soziokulturelle Projekte mit, für und von Geflüchtete(n) vorgestellt:  
*Boat people projekt*, Göttingen | *Berlin Mondiale* | Kultur-Kompetenz-Team, Kulturzentrum *Dieselstrasse*, Esslingen | „Stadtspaziergänge“ *Kultur-Rhein-Neckar e.V.*, Ludwigshafen | „MediaTrike“, Projekthaus Potsdam, und weitere ...

Führung: WAEL ABDU HADEM, TAYZEER BANDERAS, BURHAN EDDEN HJIAZEH, AYMAN NAJJAR

#### Pause und Buffet von The Real Junk Food Project: Berlin

*The Real Junk Food Project: Berlin* engagiert sich als Teil eines internationalen Netzwerks gegen die gravierende Lebensmittelverschwendung. Der Ansatz des Projektes ist es, überschüssige Lebensmittel von Supermärkten und Großmärkten einzusammeln. Die Lebensmittel werden dann von erfahrenen Köch/-innen und einem engagierten, interkulturellen Team von Freiwilligen in hochwertige, gesunde und schmackhafte Gerichte verarbeitet und Bedürftigen sowie der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt. Das Projekt unterstützt regelmäßig Obdachlosen- und Flüchtlingsorganisationen.



14:00–17:30  
Literaturwerkstatt

#### Workshop 1

### Gewusst wie – Neue Methoden in der Kulturarbeit mit Geflüchteten

Der Workshop soll einen produktiven Austausch über die verschiedensten Herangehensweisen und Methoden in der künstlerischen Zusammenarbeit mit Geflüchteten ermöglichen. Gemeinsam wollen wir Antworten auf folgende und aus dem Kreis der Teilnehmenden kommende Fragen finden: Wie geht man mit Sprachbarrieren um? Wie erreiche ich die Teilnehmenden? Was interessiert die Menschen, mit denen ich arbeiten möchte überhaupt? Wie können die einzelnen Akteur/-innen den Ansprüchen von Teilhabe und Vielfalt in der praktischen Kulturarbeit gerecht werden? Darüber hinaus werden mögliche Themen eruiert, Problemstellen aufgezeigt und diskutiert.



NINA DE LA CHEVALLERIE ist freischaffende Theaterregisseurin. Sie gründete mit Luise Rist das Freie Theater *boat people projekt* in Göttingen, das sich seit 2009 in professionellen Theaterproduktionen mit den Themen Flucht und Migration beschäftigt.



RZGAR KHALIL ist Schauspieler aus Quamischlo/Syrien und seit August 2015 in Deutschland. Khalil hat als Autor und Spieler im Irak in verschiedenen freien Gruppen gearbeitet. Er arbeitete mit *boat people projekt* an der Produktion »Eine Stadt verändert sich«, die im Februar 2016 Premiere hatte. Das aktuelle gemeinsame Projekt ist ein Film über das Flirtverhalten in Deutschland.



Dr. SABINE KRONER ist Politikwissenschaftlerin, sie hat an der Georg-August-Universität Göttingen promoviert. In ihrer Dissertation befasste sie sich am Beispiel Polens mit Migration und Migrationspolitik im Transformationsprozess seit 1989. Seit 2015 ist sie Projektkoordinatorin der *Berlin Mondiale*, einem strukturbildenden Projekt, das Kultureinrichtungen mit Aufnahmeeinrichtungen für Geflüchtete zusammenbringt.

14:00–17:30  
Studio 1  
Capoeira Angola e.V.

#### Workshop 2

### Werte und Wertschätzung – Demokratische Errungenschaften in der gesellschaftlichen Diskussion

Alle fragen nach Werten, gerade jetzt, wo so viele nach Deutschland zuwandern. Sind jedoch wirklich »gemeinsame Werte« die große Errungenschaft der Demokratie? Oder ist es nicht gerade die Fähigkeit, Konflikte gemeinsam zu lösen, ohne Wertfragen thematisieren zu müssen – weil individuelle Wertvorstellungen oft unvereinbar sind und bleiben?

Im Workshop soll es darum gehen, was soziokulturelle (Bildungs-) Arbeit und politische Bildung voneinander lernen können. Welche Werte und Normen sind uns wichtig, welche wollen wir vermitteln? Wie kann Partizipation gelebt werden, wenn man sich (noch) fremd ist? Was brauchen Menschen, um an Gesellschaft und Demokratie teilhaben zu können? Und wer ist eigentlich »Subjekt« und wer »Objekt« in dieser Arbeit?



ANJA WITZEL, Historikerin, Slawistin und Politikwissenschaftlerin M.A., leitete viele Jahre den Bereich Wanderausstellungen des Anne-Frank-Zentrums. Sie ist seit 2015 in der Berliner Landeszentrale für politische Bildung tätig.



LEILA EL-AMAIRE studiert Rechtswissenschaften an der Freien Universität Berlin und ist Projektleiterin und Trainerin bei *i,Slam*. Sie sieht den *i,Slam* als ideale Plattform für muslimische Jugendliche, sich in der Gesellschaft aktiv zu positionieren und als Möglichkeit, dazu beizutragen, das negative, generalisierende Bild von muslimischen Jugendlichen aufzulösen und realitätsnah und differenziert wiederzugeben.

14:00–17:30

Studio 2

Capoeira Angola e.V.

Workshop 3

## Willkommenskultur versus Xenophobie – Strategien zum Umgang mit Fremdenfeindlichkeit

Der Willkommenskultur auf der einen Seite stehen Angst vor allem Fremden bis hin zu Rassismus gegenüber. Wie kann sich die Soziokultur dazu positionieren? Dieser Workshop will gesellschaftliche Entwicklungen diskutieren und situationsbezogene Handlungsstrategien zum Umgang mit Fremdenfeindlichkeit entwickeln.



BIANCA KLOSE ist Geschäftsführerin des Vereins für demokratische Kultur in Berlin e.V. 2001 gründete sie die *Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin* (MBR), die sie bis heute leitet. Sie spricht regelmäßig bei Tagungen und in Ausschüssen zu den Kernthemen der MBR und berät und schult Organisationen sowie engagierte Gruppen und Personen. Seit 2015 ist sie Vorsitzende des Bundesverbands Mobile Beratung e.V.

18:00

Literaturwerkstatt

Buffet von The Real Junk Food Project: Berlin



19:00–21:00

Literaturwerkstatt

## Open Mic

HISHAM ALHAYEK (Oud) und ASEM ABULKAREEM (Dabuka) aus Syrien und BERNHARD VANACEK (Posaune, Trombone) aus der Pfalz geben eine Kostprobe ihrer musikalischen Kollaboration. Auch für alle anderen: Bühne frei!



Sonnabend, 21. Mai 2016

10:00–12:00  
Frantz Club Salon

## Ehrenamt mit, für und von Geflüchtete(n)

### World Café

Wie können Geflüchtete ins Ehrenamt einbezogen werden? Und wie können ehrenamtlich Engagierte auf die Arbeit mit Geflüchteten vorbereitet werden? Was können und müssen soziokulturelle Einrichtungen hier leisten? Diese drei unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema Ehrenamt werden im World Café-Format verhandelt.



BABETTE ULMER erarbeitete nach ihrem Studium der Ur- und Frühgeschichte, Ethnologie und prähistorischen Anthropologie das Konzept niedrigschwelliger, offener Theaterformen in soziokulturellen Räumen. Sie ist künstlerische Leiterin von *Stage Divers(e) – Forum für JugendTheaterKultur e.V.*, und Koordinatorin des Projektes „Kultur-Kompetenz-Camp“ im Kulturzentrum *Dieselstrasse*, Esslingen, mit dem sie Konzepte zur offenen interkulturellen Theaterarbeit mit geflüchteten Menschen entwickelt.



CORINNE EICHNER ist Geschäftsführerin von STADTKULTUR HAMBURG. Der Verband betreibt seit April 2016 den »BFD Welcome«, der Bundesfreiwilligendienstplätze für Geflüchtete anbietet, und macht die Kulturarbeit mit Geflüchteten auf der Webplattform *willkommenskultur-hh.de* sichtbar. Corinne Eichner hat den Aufbau des Fonds FREIRÄUME! für Kulturarbeit mit Geflüchteten beratend begleitet. Sie ist Mitverantwortliche des *Dialogforums Kultur* im Hamburger *Forum Flüchtlingshilfe*.

TANJA HEUER koordiniert bei STADTKULTUR HAMBURG den BFD Welcome, der den Bundesfreiwilligendienst Kultur und Bildung in Hamburg um Plätze für Geflüchtete erweitert.

SLYMAN ASKOOR stammt aus Salamiyya in Syrien, in Damaskus beendete er erfolgreich sein Chemiestudium. Er absolviert seinen Bundesfreiwilligendienst bei STADTKULTUR HAMBURG, wo er die Kommunikation mit den arabisch sprechenden Freiwilligen erleichtert und beim Aufbau des BFD Welcome unterstützt.

### BFD Welcome – der Freiwilligendienst für Geflüchtete und in der Willkommenskultur Engagierte

Im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes Welcome können sich Geflüchtete ab 23 Jahren, die eine Aufenthaltsgenehmigung bzw. in Hamburg einen Asylantrag gestellt haben, für sechs bis 18 Monate in Kultur- und Bildungsorten mit 20,5 Stunden engagieren. Sie erhalten ein Taschengeld von bis zu 200 Euro monatlich und sind sozialversichert. Sie nehmen an speziellen Fortbildungs- und Sprachtrainings teil und werden während ihres Freiwilligendienstes in ihrem Orientierungsprozess von STADTKULTUR HAMBURG unterstützt und begleitet. Das Programm ist auch offen für Freiwillige ohne Fluchterfahrung, die sich an der Schnittstelle von Kultur und Integration von Geflüchteten engagieren möchten. Die Geflüchteten und die Freiwilligen ohne Fluchterfahrung nehmen zusammen mit anderen Freiwilligen an einer verbindlichen Anzahl an Reflexions- und Bildungstagen teil und lernen unterschiedliche Arbeitsbereiche und Einrichtungen kennen.

10:00–12:00  
Frantz Club Café

## Case Clinics

### Kollegiale Beratung in kleinen Teams

Lösungsvorschläge zu konkreten Problemen bei der Kulturarbeit mit Geflüchteten entwickeln – das ist das Ziel der Case Clinics. Ein Problem wird einer kleinen kollegialen Expert/-innenrunde vorgestellt und innerhalb kürzester Zeit findet das Team Lösungsmöglichkeiten. Als Case Owner ein Problem präsentieren oder auch Teil des Expert/-innenteams sein – beides ist möglich.



JENNIFER THARR ist Projektkoordinatorin bei »START – Create Cultural Change«, einem deutsch-griechischen Stipendien- und Förderprogramm der *Robert Bosch Stiftung*, das in Kooperation mit dem Goethe-Institut Thessaloniki und der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. durchgeführt wird. Nach ihrem Studium der Neueren deutschen Literatur und Theaterwissenschaft in Berlin war sie Lektorin im Theaterverlag Hofmann-Paul. Sie promoviert und ist auch als freie Theaterpädagogin tätig.



Kaffeepause

**Gesellschaft im Umbruch**  
Impuls und Diskussion mit Expert/-innen



Dass IBRAHIM ISMAIL es auf die Universität schaffen würde, hat er lange selbst nicht geglaubt. Ismail kommt als Flüchtlingskind aus dem Libanon nach Deutschland. Er ist traumatisiert vom Krieg. Auf der Grundschule hat er Probleme und so muss er anschließend die Sonderschule besuchen. Doch Ibrahim Ismail hat es geschafft, sein Leben zu ändern, unter anderem mithilfe von Menschen, die an ihn glaubten. Ibrahim Ismail startet durch: Er wechselt auf die Hauptschule und später auf die Gesamtschule. Am Ende hat er das Abitur in der Tasche. Neben seinem Studium der Sportwissenschaften arbeitet er als Streetworker im sozialen Brennpunkt Wuppertals. Dabei entwickelt er das Projekt „Neue Wege“. Seine Idee: Sport gegen Aggression. Inzwischen ist er Lehrbeauftragter im Bereich Sportpädagogik an der Universität Bochum und Geschäftsführer des Vereins *Paidia*, mit dem er sich für sozial benachteiligte Jugendliche einsetzt.

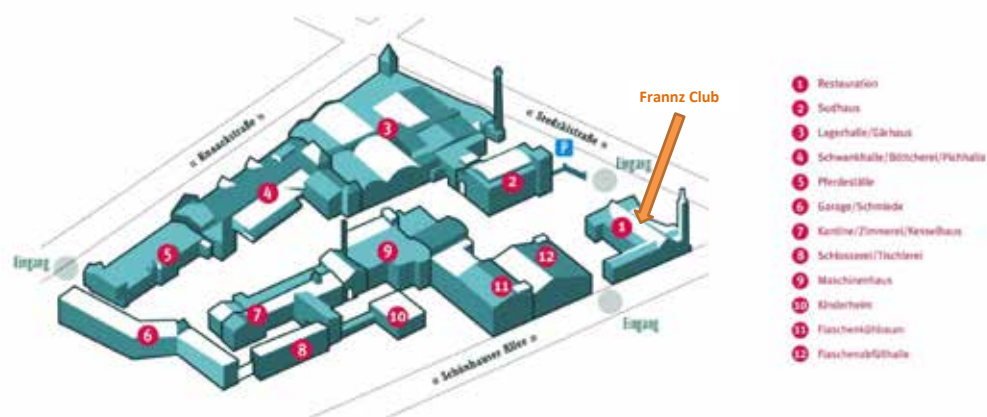
Moderation: EDDA RYDZY

**Stadtspaziergang**

zur Auftaktveranstaltung KULTUR ÖFFNET WELTEN im Deutschen Historischen Museum



SEBASTIAN STROMBACH studierte Architektur und Kunstgeschichte in Berlin und Gießen. Sein Interesse gilt der Stadterforschung aus räumlicher, historischer und narrativer Sicht, er arbeitet mit experimentellem Gehen und Zeichnungen in Form von Webcomics, Anleitungen, Wimmelbildern und Comic-Alben. Momentan entwickelt er seinen zweiten Comic-Band über das künstlerische Leben in Berlin in den 1920er Jahren und macht erste Schritte in Richtung Graphic-Recording.



Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. in Kooperation mit *Capoeira Angola e.V.* und Theater *RambaZamba* bis 8. Mai 2016 auf [www.soziokultur.de/veranstaltungen](http://www.soziokultur.de/veranstaltungen)  
KulturBrauerei | Schönhauser Allee 36 | 10435 Berlin – Prenzlauer Berg  
[bundesvereinigung@soziokultur.de](mailto:bundesvereinigung@soziokultur.de) | T +49 (30) 3 97 44 59-0 | [www.soziokultur.de](http://www.soziokultur.de)

